



# RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSBN. (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHER SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE. I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500. KLAPPEN 002 263 009.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 130

Wien, 19. Juli 1943

## Zum Tod des Malers Franz Kralicek

=====

Der am 13. Juli einem Herzschlag erlegene Wiener Maler und Graphiker Franz Kralicek, der als Lehrer an der Reichshochschule für angewandte Kunst wirkte, hatte 1941 in der Konkurrenz zur Bemalung des eisernen Vorhanges des Opernhauses der Stadt Wien den ersten Preis erhalten. Die Durchführung dieser Arbeit war bisher infolge seiner Wehrdienstleistung unterblieben. Kralicek hatte eben einen kurzfristigen Urlaub erhalten, um den eisernen Vorhang innerhalb der Sommerferien des Hauses fertigzustellen. Die Vorarbeiten waren bereits abgeschlossen, die Kartons waren in Originalgröße fertiggestellt, es sollte eben mit der Übertragung auf den Vorhang begonnen werden und auch das Gerüst war aufgestellt, als den Künstler eben zu Beginn der Arbeit der Tod ereilte.

In kameradschaftlichster Weise haben sich die Maler Rudolf Holzinger und der durch seine, auch für das Opernhaus der Stadt Wien geschaffenen Bühnenbilder bekanntgewordene Maler Max Frey bereiterklärt, in einer Zusammenarbeit mit dem Sachberater des Kulturamts der Stadt Wien, Professor Rudolf Böttger, den Vorhang nach den Vorarbeiten des Künstlers entwurfsgetreu auszuführen. Damit ist die Gewähr gegeben, daß der Vorhang nun trotz des tragischen Todes Kraliceks als letztes Zeugnis seines Schaffens zustandekommt.

Franz Kralicek war erst 37 Jahre alt. Sein früher Tod hat eine vielversprechende Begabung zerstört. Er hat in vielen Konkurrenzen, vor allem auch solchen des Kulturamts der Stadt Wien, große Erfolge errungen. In der gegenwärtigen Ausstellung des Künstlerhauses ist sein Gobelinentwurf "Das moderne Wien" ausgestellt.

Bei der Wehrmacht hat er sich auch durch die künstlerische Bemalung von Wehrmachtträumen ausgezeichnet.

Der eiserne Vorhang des Opernhauses der Stadt Wien wird Hauptfiguren der dort aufgeführten und vorbereiteten deutschen Opernwerke, also die Hauptfiguren aus den Meistersingern, dem Tannhäuser, dem Lohengrin, aus der Zauberflöte und der Entführung aus dem Serail dem Fidelio, aus Zar und Zimmermann, den Lustigen Weibern von Windsor und dem Rosenkavalier darstellen.

#### Preis der Stadt Wien 1943

=====

Der Preis der Stadt Wien 1943 wurde anlässlich der Frühjahrs-Ausstellung des Künstlerhauses an den akademischen Bildhauer und Medailleur Rudolf Schmidt, Wien-Kodaun, verliehen. Bildhauer Rudolf Schmidt zeigt in der Schau "Meister der Medaille", die seiner Initiative und seinem hervorragenden Fachwissen zu danken ist, ausgezeichnete Leistungen auf dem Gebiete der Medaillen- und Plakettenkunst.

Rudolf Schmidt wurde am 19. April 1894 in Wien geboren, war Schüler der Akademie der bildenden Künste unter Professor Müllner und besuchte die Graveurfachschule Hofer. Seit 15. März 1923 ist er Mitglied des Künstlerhauses, erhielt 1924 den Dumba-Preis, 1928 die kleine goldene Ehrenmedaille des Künstlerhauses. Er war 1931 und ist seit 1942 im leitenden Ausschuss des Künstlerhauses.

#### Goldene Hochzeiten

=====

Anlässlich des goldenen Hochzeitsfestes hat die Wiener Stadtverwaltung in der abgelaufenen Woche folgende Ehepaare in traditioneller Weise geehrt: Alois und Barbara Nowotny, 16., Seitenberggasse 5, Rupert und Josefa Schlereth, 6., Gumpendorfer Straße 91, Emil und Anna Urban, 7., Burggasse 115, Adam und Marie Neydl, 25., Inzersdorf, Sterngasse 1, sowie Johann und Anna Monetti, 21., Strebersdorf, Rußbergstraße 36.

#### Glückwunsch zum 90. Geburtstag

=====

Zu seinem 90. Geburtstag am 14.d.M. empfing Herr Joseph Buresch 5., Siebenbrunnengasse 63, Glückwunsch und Festgabe der Stadt Wien.